

THW-Urkunde für Jugendliche

rgo Nordenham. Aus dem aktiven Dienst der Jugend des Technischen Hilfswerkes (THW) Nordenham wurden im THW-Turm in Nordenham-Grebswarden verabschiedet: Frank Gruse, Lutz Harries, Jens Staackmann, Axel Wendland, Jens Zimmer und Helmut Wiechering. Eine Urkunde für die beste Dienstbeteiligung beim Technischen Hilfswerk Nordenham erhielten aus der Hand des Leiters der THW-Jugendgruppe, Michael Funke, die Jugendlichen Frank Möllmann, Michael Nemeier und Andre Müller.

NWZ

Nummer 25
Donnerstag, den 30. Januar 1986



Michael Funke (links), der Jugendbetreuer der THW-Jugend Nordenham, wurde von Otto Gader, dem 1. Vorsitzenden der Helfervereinigung ((2.v.r.), beglückwünscht. Mit ihm freuen sich der 2. Vorsitzende der Helfervereinigung, Günter Beck (rechts), und der Ortsbeauftragte Gerold Harfst.
Bild: Goldberg

THW: 2352 Stunden für die Kriegsgräberpflege

Jahreshauptversammlung der Jugend des Technischen Hilfswerks

rgo Nordenham. Überall dabei waren die Jugendlichen des Technischen Hilfswerks Nordenham eigentlich: Beim Kreisfeuerwehrtag in Rodenkirchen, beim NORWO-Flohmarkt und -Umzug, beim THW-Bundesjugendzeltlager in München, dem Jugendzeltlager in Bremerhaven, beim Aufbau des Kaufstraßenfestes in Nordenham – den weitaus größten Teil ihrer Dienststunden des Jahres 1985 verbrachten die Jugendlichen aber im belgischen Lommel, sie pflegten dort gemeinsam mit anderen europäischen Jugend-

lichen die Kriegsgräber.

Ein Großteil der geleisteten Dienststunden entfiel auf diese völkerverbindende Tätigkeit – 2352 Stunden der 5590 Dienststunden verbrachten sie in der belgischen Stadt. Einen weiteren großen Anteil an der Dienstzeit nahm die Fachausbildung des Technischen Hilfswerks (THW) ein, hierfür gingen insgesamt 1079 Stunden drauf. Sicher nur Zahlen, aber sie machen deutlich, wie vielfältig und wie zeitaufwendig der freiwillige Dienst der Jugendlichen in

Nordenham ist. So bekamen auch die drei Jugendlichen mit den meisten Stunden eine Urkunde vom Jugendgruppenleiter Michael Funke ausgehändigt: Frank Gruse, Lutz Harries und Jens Staackmann.

Im Jahresbericht der THW-Jugend Nordenham, den Michael Funke am Sonnabend im THW-Turm in Grebswarden hielt, ist auch enthalten, was bei der Grundausbildung des THW alles beherrscht werden muß. So werden die Beherrschung taktischer Zeichen erlernt, das

Arbeiten mit Hanflein, der Brandschutz, Kartenkunde, der richtige Umgang mit dem Sprechfunk, die Notstromerzeugung, auch der Transport Verletzter gehört ebenso mit zur Grundausbildung wie die Unterrichtung über die Aufgaben des THWs und das Fahren mit einem Tonnenfloß beziehungsweise einem Schlauchboot über die Weser.

Zu den jugendpflegerischen Maßnahmen, auf die insgesamt 426 Stunden entfielen, zählte die Verkehrserziehung, ein Rol-

lenspiel über das soziale Verhalten in der Gruppe, Kegeln und die Information über das neue Jugendschutzgesetz. Mit dabei waren die Jugendlichen auch bei der Katastrophenübung des Landkreises Wesermarsch in Nordenham, hier übten sie vor allem die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und anderen Hilfeorganisationen. Wahlen fanden auf der Jahreshauptversammlung nicht statt, erst nächstes Jahr werden der Jugendgruppenleiter (zur Zeit Marcus Kieselhorst) und der Jugendbetreuer neu gewählt.

NWZ

Nummer 23
Dienstag, den 28. Januar 1986